

© **Neue Luzerner Zeitung**; 27.08.2008; Seite 29

Luzerner Zeitung StadtLuzern

Kleintheater Luzern

Eine Uraufführung zum Saisonstart

Das Stück von Autorin Gisela Widmer heisst «Notglück». Doch das neue Werk der Luzernerin ist nicht der einzige Leckerbissen in dieser Kleintheater-Saison.

Von Jérôme Martinu

Er hat kein Glück. Seine Frau hat ihn rausgeworfen. Banker Bruno, Mitte 40, sucht darum notfallmässig eine Bleibe und landet in der Wohnung seiner ehemaligen Liebe Ruth. Sie hat eben erst wieder eine neue Liebe gefunden, welche zwar keinen Namen und keinen Pass hat, Ruth aber vielleicht glücklich machen wird. Bruno und Ruth, ihre gemeinsame Vergangenheit, die Gegenwart die Frage nach dem Lebensglück.

Eine komische Tragödie

«Notglück» heisst das neue Stück der bekannten Luzerner Autorin Gisela Widmer (59). Die Produktion eröffnet als Uraufführung am Samstag, 13. September, die Saison 2008/2009 des Kleintheaters. Es ist eine Co-Produktion des Hauses am Bundesplatz zusammen mit der Theaterproduktion Annette Windlin. Letztere spielt zusammen mit Walter Sigi Arnold auch im Stück mit (Regie: Barbara Schlumpf). Autorin Gisela Widmer sagt zu ihrem neuen Stück: «Was schwermütig tönt, kann über weite Strecken mit lachendem Auge betrachtet werden. Darum ist es eine komische Tragödie.» Widmer freut sich speziell auf Luzern und das Kleintheater als Ort der Uraufführung, «das ist von der Dynamik und dem Publikum her ideal».

Geburtshelferin

Die gestrige Präsentation des neuen Kleintheaterprogramms stand schwergewichtig im Zeichen des Widmer-Stücks «Notglück». Kein Zufall: «Wir wollten den Auftakt mit dem verknüpfen, was uns wichtig ist», sagte Barbara Anderhub, Co-Leiterin des Kleintheaters. Wenn man als Luzerner Theaterhaus ein Stück einer Luzerner Autorin uraufführe, sei man schliesslich «auch ein gutes Stück weit stolze Geburtshelferin», so Anderhub.

Das Kleintheater setzt auf die Mischung von grossen Namen und Neuentdeckungen, dies in den Bereichen Theater, Musik, Kabarett und Literatur (siehe Kasten). «Wir balancieren weiterhin auf dem spannenden, aber auch betriebswirtschaftlich herausfordernden Weg zwischen Tradition und Innovation», erklärt Pia Fassbind, die das Haus mit Barbara Anderhub seit vier Jahren leitet. Das Leiterinnenduo glaubt sich auf gutem Weg was auch die Zahlen belegen: Die Auslastung im Haus mit seinen 200 Plätzen wurde von 50 auf 60 Prozent gesteigert.

Zusammenarbeit mit Südpol

Als Neuerung startet das Kleintheater in dieser Saison die Zusammenarbeit mit der im November startenden Kulturwerkstatt Südpol. Die Produktion «Fondue-Oper» wird dort stattfinden. Pia Fassbind sagt: «Wir sehen uns eher als Partner denn als Konkurrenten. Im Detail ist die Zusammenarbeit aber noch nicht definiert.»

Weiter sind Anzeigen und Programmschriften mit einem neuen, luftigeren Erscheinungsbild ausgestattet worden. Für die Jungen (Personen in Ausbildung) wurde ein neues Abo geschaffen: Für 50 Franken können fünf Produktionen nach Wahl besucht werden.

Aufführungen des Stücks «Notglück»: Samstag, 13. September (Premiere; ausverkauft); Mittwoch, 17., Freitag, 19., Samstag, 20. September (jeweils 20 Uhr). Vorverkauf: www.kleintheater.ch